
Inhalt

Vorwort	11
Kapitel 1	
Sechs Millionen Arbeitslose	15
Zunehmender Sockel der Arbeitslosigkeit	15
Das Ziel der Vollbeschäftigung weit verfehlt	21
Keine Arbeitslosigkeitsschübe in Japan und in den USA	23
Lohn- und Arbeitsmarktpolitik in der Sackgasse	23
Die Fragen	25
Kapitel 2	
Zu viele Arbeitskräfte?	29
Die Entwicklung der Wohnbevölkerung	29
Zuwanderung	32
Ausländer sind nicht das Problem	34
Pendler	35
Die Zunahme des Arbeitsangebots – nicht Ursache der Krise	35
Kapitel 3	
Wandern die Arbeitsplätze ab?	39
Arbeitsplätze im Wettbewerb	40
Eine Produktleiter der Weltwirtschaft	41
Alles verschiebt sich	43
Wettbewerb von unten und Wettbewerb von oben	46
Werden wir weniger wettbewerbsfähig?	47

Protektionismus – eine falsche Antwort	49
Industriepolitik – hehre Hoffnung, verfehltter Ansatz . . .	51
Deutsche Unbeweglichkeit im internationalen Standortwettbewerb	54
Ein Programm für institutionelle Modernisierung	56

Kapitel 4

Wirtschaftliches Wachstum – kein Zaubermittel für mehr Beschäftigung	61
---	----

Kapitalbildung für Wachstum und Beschäftigungsdynamik	61
Wirtschaftswachstum garantiert nicht Beschäftigungswachstum	64
Nicht auf industrielles Wachstum setzen	67
Die Produktivitätstreppe	69

Kapitel 5

Produktivität – das Maß für eine beschäftigungsorientierte Lohnpolitik	71
---	----

Die Produktivitätsregel	71
Ein Abschlag von der Produktivitätsregel bei Arbeitslosigkeit	74
Originärer Produktivitätsfortschritt als Orientierung . . .	78
Es kommt auf die Arbeitskosten insgesamt an	79
Der Preisbildungsspielraum	81
Verlust von Arbeitsplätzen bei geringem Überwälzungsspielraum der Exportwirtschaft	84
Zuerst die Finger verbrennen?	87
Die Erfahrung der siebziger und achtziger Jahre	89
Die zwei Gesichter des Lohns: Kosten und Einkommen . . .	91
Die anzusetzende Preissteigerungsrate	92
Kann die Lohnpolitik die Lohnquote erhöhen?	96
Lohnzurückhaltung bringt Arbeitsplätze	98
Lohnsteigerungen, um die Kaufkraft zu stärken – eine Milchmädchenrechnung	100

Die harte Botschaft der Produktivitätsregel	101
Anhang zu Kapitel 5: Einige technische Anmerkungen zur Produktivitätsregel	102

Kapitel 6

<u>Neue Bundesländer: Hat die Lohnpolitik versagt?</u>	<u>105</u>
--	------------

Unterschiedliche Ursachen der Arbeitslosigkeit in Ost und West	106
Nicht überall ist alles gleich	106
Die Kluft zwischen Löhnen und Produktivität	111
Löst sich die Verbandsmacht auf?	115
Die Schere zwischen Löhnen und Produktivität schließen	116
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen als Brückenfunktion	119
Ein Überangebot an Arbeitskräften im vereinten Deutschland	120

Kapitel 7

<u>Lohnpolitik: Der Arbeitsmarkt ist außer Kraft gesetzt</u>	<u>123</u>
--	------------

Die Skala der Produktivitäten	124
Die Verschiebung des Produktivitätsgefüges	126
Differenzierung ist wichtiger als das Lohnniveau	128
Die regionale Lohnstruktur reagiert nicht auf Arbeitslosigkeit	130
Konstante Lohnstruktur und Beschäftigungsabbau	133
Der Konflikt zwischen Einkommenspolitik und Beschäftigungspolitik	135
Mehr Arbeitsplätze auf den unteren Produktivitätsstufen	136
Betriebsnähere Lohnpolitik	137
Gewinnbeteiligung	139

Kapitel 8
Kommunizierende Röhren zwischen sozialer
Absicherung und Arbeitsmarkt 143

Ein gesellschaftlich garantiertes Mindesteinkommen . . .	145
Subtile Beziehungen zwischen sozialer Sicherung und Arbeitsmarkt	148
Die Notwendigkeit eines Abstandes	150
Abstand wieder vergrößern	156
Das »Bürgergeld« – ein Irrweg	158
Weitergehende Zusammenhänge	161
Anhang zu Kapitel 8: Zur Berechnung des Abstandes zwischen Sozialhilfe und Arbeitseinkommen	162

Kapitel 9
Arbeitsmarktpolitik:
Die Anreize sind falsch 165

Der Kobra-Effekt	166
Eine schnelle Rückkehr zum normalen Arbeitsmarkt	167
Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften stärken	169
Zugang für die Arbeitslosen verbessern	172
Private Arbeitsvermittlung zulassen	173
Tarifverträge nicht verfestigen	175
Kobra I und Kobra II	178
Das Märchen vom guten König	180
Tarifautonomie und die Verantwortung der Tarifpartner	182
Ein Pakt für mehr Beschäftigung?	186

Kapitel 10
Kürzer arbeiten – mehr Beschäftigung? 188

Die Arbeit auf mehr Schultern verteilen?	188
Kürzere Arbeitszeit – geringeres Realeinkommen	190

Wie die sieben Schwaben: Wettbewerbsfähiger durch weniger Arbeit?	193
Viertagewoche – kein Patentrezept	195
Arbeitszeit dezentral bestimmen	199
Mehr Phantasie bei Teilzeitarbeit	200
Flexible Arbeitszeiten	202
Bessere Kapitalnutzungszeiten	203
Warum nicht eine Jahresarbeitszeit?	206
In Zukunft eine längere Lebensarbeitszeit	207

Kapitel 11

Aktive Arbeitsmarktpolitik:

<u>Soll der Staat für Beschäftigung sorgen?</u>	<u>209</u>
---	------------

Die beste Strategie: Arbeitslosigkeit erst gar nicht entstehen lassen	210
Das Niveau der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	212
Ein staatlich finanzierter Arbeitsmarkt?	214
Der Staat als Beschäftigungsgesellschaft	218
Arbeit subventionieren?	220
Die Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik	221
Soll der Staat die Kosten der aktiven Arbeitsmarktpolitik allein tragen?	225
Keine eigene Steuer für die Bundesanstalt	227
Maschinensteuer vertreibt das Kapital	227
Finanzierung der sozialen Sicherung nicht am Arbeitsverhältnis festmachen	228

Kapitel 12

<u>Geht den Deutschen die Arbeit aus?</u>	<u>232</u>
---	------------

Ist der Arbeitslosigkeit nicht beizukommen?	234
Falsche Fährten	237
Wenn die Arbeit nicht ausgehen soll	239
Tarifparteien haben Verantwortung	246

Anhang	249
<hr/>	
Tabellenteil	250
Glossar	258
Stichwortverzeichnis	264
Literaturverzeichnis	279